

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 40.

Budapest, den 26. September 1896.

III. Jahrgang.

Theater und Musik.

Nationaltheater. Jules Lemaitre ist ein ausgezeichnetes Theaterkritiker, Theaterstücke zu schreiben sollte er indeß Andern überlassen, denn davon versteht er herzlich wenig; das hat er mit seiner am 25. d. zur ersten Aufführung gebrachten dreiactigen Comödie „L'âge difficile“ („A nagybácsi“) deutlich genug bewiesen. „Das kritische Alter“ oder „Der Onkel“, wie es der ungarische Uebersetzer Josef Mihály betitelt, ist ein schwach gefügtes dramatisches Werk, welches selbst in Paris, wo doch der Autor zu Hause und gefeiert ist, eine äußerst kühle Aufnahme fand. Einige gute Einfälle, ein blühtartig wirkendes Mot oder hier und da eine geschickt construierte Scene, derlei finden sich in der Novität immerhin zerstreut, aber sie ergeben insgesammt noch lange kein Theaterstück, geschweige ein gutes Stück. Vor Allem fehlt dem Werke eine geschlossene Handlung. Es geschieht eigentlich nichts, oder soviel als nichts in den drei Acten. Und dann mangelt es dem Werke an einem tiefergehenden dramatischen Kern. Die lose gehaltenen Geschehnisse gehen zu flüchtig an uns vorüber, sie lassen keinen Eindruck zurück, und darum glauben wir auch nicht recht an die Irrungen und Agitationen der Menschen, mit denen uns Lemaitre bekannt machte. Was Wunder also, wenn die Novität auch bei uns einen mäßigen Erfolg hatte und sich für die Dauer kaum halten dürfte. Die Darstellung war eine gute, doch wäre ein flotteres Tempo im Spiel wünschenswerth gewesen. Das einactige französische Lustspiel „Wer“ („Ki lehet“) von Paul Vilhau zeichnet sich durch Geist und geschickte Mache aus. Das Publicum amüsierte sich vorzüglich bei dem ergötzlichen Einacter und spendete den Darstellern Nádáv, Zilahy und Frau Paulay, welche die zweite Novität des Abends mit großer Berve spielten, lauten Beifall.

Philharmonische Concerte. Dem Ausschusse der philharmonischen Gesellschaft ist es gelungen, Herrn Hofcapellmeister Dr. Hans Richter, bekanntlich ein geborener Budapester, als ständigen Dirigenten für die kommende Saison zu gewinnen. Es werden unter seiner Leitung sechs ordentliche philharmonische Concerte abgehalten. Außerdem veranstaltet die Gesellschaft zwei außerordentliche Concerte, zu deren Leitung Hofcapellmeister Joseph Sacher (Berlin) und Herr Siegfried Wagner (Bayreuth) eingeladen wurden. Sämmtliche acht Concerte finden im Abonnement statt.

Volkswirtschaft.

Banken.

Ungarische Hypothekenbank. Die Direction der Ungarischen Hypothekenbank veröffentlicht soeben ihre Semestralbilanz, aus deren einzelnen Daten die gesunde und solide Entwicklung dieses Instituts am deutlichsten erkennbar ist. Einnahmen: Gewinnvortrag vom Jahre 1895 150.815 fl. 12 kr., Provisionen und sonstige Erträge aus dem Hypothek- und Communal-Darlehensgeschäfte zc. 638.210 fl. 96 kr. Zinsenerträge 469.506 fl. 13 kr., diverse realisirte Gewinne 12.423 fl. 60 kr., Totale 1.270.955 fl. 81 kr. — Ausgaben: Gesamtverwaltungs-kosten 134.020 fl. 36 kr., Steuer und sonstige Gebühren 152.159 fl. 28 kr., Bezüge des Aufsichtsrathes 4769 fl. 80 kr., Totale 290.949 fl. 44 kr. Reinertrag nebst inclusive des Gewinnvortrages vom Jahre 1895 980.006 fl. 37 kr. gegen 1.005.154 fl. 86 kr. im Vorjahre. Die im Portefeuille der Bank befindlichen gesammten Effecten (Renten, Prioritäten, Pfandbriefe, Obligationen zc.) sind zu Kostenpreisen, respective wesentlich unter dem Coursverthe vom 30. Juni d. J. in Rechnung gestellt. Wie aus den angeführten Ziffern ersichtlich ist, hat die Ungarische Hypothekenbank trotz der trüben Verhältnisse, welche durch die Börsentürne über den Geldmarkt heraufbeschworen wurden, auch im ersten Semester dieses Jahres mit den glänzenden Erfolgen der letzten Jahre Schritt zu halten vermocht. Wenn man erwägt, daß die precäre Lage der Effectenmärkte den Absatz von Obligationen wesentlich erschwerte, so liegt in dem Umstande, daß das Zinsenerträgniß wieder eine bedeutende Zunahme aufweist, ein glänzender Beweis für die gefestete Position der Hypothekenbank. Die Provisionen hielten sich auf der Höhe des Vorjahres, und wenn das Reinerträgniß einen geringeren Ausfall aufweist, so ist dies auf die durch die erhöhten Gewinne der letzten drei Jahre bedingten höheren Steuern zurückzuführen. Das

Bruttoerträgniß, welches einer Verzinsung von 16 $\frac{1}{2}$ Percent pro rata temporis entspricht, ist gleich dem vorjährigen; das Nettoerträgniß kommt einer 14-percentigen Verzinsung des Actien-capitalis gleich. Hierbei darf die scrupulöse Bilanzirung und die strenge Inventarisirung, wie sie bei diesem Institute üblich sind, nicht außer Acht gelassen werden. Denn so wie früher sind auch diesmal sämtliche Effecten, sowohl die des Sicherstellungsfonds, als auch die im Portefeuille befindlichen, tief unter dem Course vom 30. Juni eingestellt worden.

„Hermes“ Ungarische Allgemeine Wechselstuben-Actien-Gesellschaft. Die Bilanz pro 30. Juni — über das 1895/96-er Geschäftsjahr — zeigt folgende Ziffern: Activa: Cassa fl. 63.144.55, Devisen fl. 18.929.20, Coupons fl. 2025.14, Effecten fl. 235.166.86, Lombard fl. 10.612.—, Debitoren fl. 1.799.669.53, Consortial-Einzahlungen fl. 105.522.57, diverse Activen (darunter auf spätere Lieferung geschlossene Effecten im Betrage von fl. 225.447.12) fl. 231.136.53, Totale fl. 2.466.198.38.— Passiva: Actien-capital fl. 500.000.—, Reservefond fl. 22.000.—, Creditoren fl. 1.857.516.33, diverse Passiven fl. 49.704.69 (inclusive auf spätere Lieferung geschlossene Effecten im Betrage von fl. 36.488.35), Gewinn fl. 36.977.36, Totale fl. 2.466.198.38.

Industrie-Unternehmungen.

Totiser Kohlenbergwerke. Unter Führung der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft hat sich im Jahre 1894 ein Consortium gebildet, um in den gräflich Nicolaus Esterházy'schen Domänen Bohrungen und Schürfungen nach Kohlen vorzunehmen. Die Bohrungen wurden in diesem Monat beendet, und zwar mit den glänzendsten Resultaten. Es wurde durch 14 Tiefbohrungen das Vorhandensein der Kohlen auf einem Terrain von zwanzig Quadratkilometern constatirt, und zwar Tiefe in der Mächtigkeit von 4 $\frac{1}{2}$, 6, 7 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 14 und 31 Metern, deren Durchbohrung unter Controle der kön. ung. Berghauptmannschaft stattgefunden hat. Das Kohlenquantum wird auf 2000 Millionen Metercentner geschätzt. Die Kohle ist von besonderer Qualität (tertiäre Formation, cocän) und hat 5200—5600 Wärmeeinheiten. Die geographische Lage des Kohlengebietes ist die denkbar günstigste, indem dasselbe an der Station Bánybuda der kön. ung. Staatsbahnen, also zwischen Budapest und Wien liegt.

Actien-Gesellschaften.

Die „Königbes Kálmán“ ungarische literarische und Buchdruckeri-Actien-Gesellschaft hielt am 22. d. unter Vorsitz des Herrn Aurel v. Jankovich ihre ordentliche Generalversammlung. In derselben wurde beschlossen, vom Reingewinn per fl. 26.369.70 fl. 1500 dem Stammcapital zuzuweisen, wodurch dieses die Höhe von fl. 57.223.44 erreicht, den Specialreservefond durch eine neuerliche Zuweisung von fl. 2000 auf fl. 10.000 zu erhöhen, fl. 16.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 8 per Actie = 8 Percent zu verwenden, fl. 395.70 aber auf neue Rechnung vorzutragen. Der Antrag auf Erhöhung des Actien-capitalis durch Emission neuer Actien konnte heute nicht verhandelt werden, da die nöthige Anzahl von Actien in der Generalversammlung nicht vertreten war. Nach Ertheilung des Absoluturiums wurden gewählt: in die Direction Viktor Bröstyán und Emerich Bekter, in den Aufsichtsrath Gabriel Bakócs und Géza Tamásy.

Verkehrswesen.

Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Im Monate August vereinbarte die Gesellschaft fl. 1.054.538, um fl. 34.481 mehr als im gleichen Monate des Vorjahres. Seit Eröffnung der Schifffahrt bis Ende August betragen die Einnahmen fl. 5.869.316 gegen fl. 5.021.958 in der correspondirenden Periode des Vorjahres, so daß eine Steigerung der Einnahmen um fl. 847.358 zu registriren ist.

R. u. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Vom 1. October 1896 tritt auf der Budapest-Ofener Linie der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft eine neue Fahrordnung in Kraft, nach welcher das reisende Publicum, welches den Mohács-Fünfkirchner Bahnanschluß benützen will, in der Nacht längere Zeit in Mohács warten muß. Zur Bequemlichkeit des reisenden Publicums

wird gestattet, daß die von Budapest Abend 10 Uhr und von Orfona 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends in Mohács eintreffenden Reisenden, die den Bahnanschluß benützen wollen, bis zum Abgang des Zuges (5 Uhr 50 Minuten Früh) auf dem Schiffe verweilen dürfen. Ebenso können die Abends 6 Uhr 24 Minuten per Bahn in Mohács eintreffenden Reisenden, die mit Schiff zu Thal fahren wollen, nach Ankunft des Schiffes daselbe schon Abends 10 Uhr besteigen. Die Weiterfahrt erfolgt in der Früh. Die in Mohács um 7 Uhr 44 Minuten Vormittags mit der Bahn eintreffenden Reisenden können stromaufwärts das um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags abgehende Schiff benützen.

Briefkasten der Redaction.

Fräul. E. K. in D. Sehr hübsch. Wird erscheinen.
 Herrn F. M., Budapest. Das ist keine Humoreske.
 Herrn J. B., Budapest. Von Ihren Versen gefiel uns am besten der folgende:
 Du bist wie eine Palme, so stolz und voller Duft,
 Ragst auch wie sie erhaben hinan in blauer Luft.
 Du bist ihr gleich an Jahren, an Schönheit wie an Stolz,
 Nur bist du aus Fleisch und sie ist aus Holz.
 Wir haben wohl diesen Vers hier abgedruckt, wünschen aber nicht, daß Diejenige, welcher die Zeilen gewidmet sind, den Namen des Dichters erfährt. Wir fürchten, daß es Ihnen in diesem Falle sehr schlecht ergehen würde, zumal Ihr Liebchen aus Fleisch und nicht aus Holz ist.
 Herrn Sam. W., Neutra. Zwei Ihrer Beiträge erscheinen demnächst.

Fräul. Sid. W., Brünn. Nur keine derartigen Wortspielereien.
 Herrn A. J. Br., Budapest. Klapphornwerfer auf Schwiegermütter — zu abgeschmackt! Das Andere ist nach Abraham a Santa Clara — bei dem es heißt: „Ein Mädchen soll sein, wie die Bettel-suppe, es soll keine Augen werfen etc.“ Diese Vergleiche finden sich bei Abr. a Santa Clara in Bezug auf Mädchen und Frauen.
 Fräul. B. Sz., Alkofen. Wir haben Ihnen bereits mitgetheilt, daß sich unsere Blätter nicht mit Tagesereignissen befassen.
 Herrn A. M., Neusatz. Acceptirt, bitten fortzusetzen.
 Herrn F. J., Temesvár. Sie schreiben uns, daß es schade wäre, Ihre Verse nicht zu drucken. Wir sind keineswegs Ihrer Meinung.
 Herrn Ph. K., Wien. Auch nicht schlecht; also hat dennach Glabrenner bei Ihnen ein Anlehen gemacht.
 Fräul. Sid. W., Budapest. „Bitte mein Gedicht so schön als möglich abjzudrucken.“ Nun, hier ist es:

Mein Ideal.

Blonde Locken, blaue Augen
 Werden mir zur Liebe taugen.
 Rother Mund und hübsche Nase
 Bringen bald mich in Ekstase.
 Ist er zudem schön gewachsen,
 Mach' ich wahrlich nicht viel Fahren.
 Nehm' zum Mann ihn, wie er ist,
 Sei er Jude oder Christ.

Wir haben, wie Sie sehen, Ihr Gedicht „so schön als möglich“ abgedruckt.

DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső váczy-ut 7.**

Man beachte die Adresse!

Kais. und königl. patent.
**Turnapparate,
 engl. Spiele,
 Hängematten.**



S. L. SINGER
 WIEN, VII./I., Westbahn-
 strasse Nr. I.
 Preisbücher mit über
 100 Illustrationen gratis
 und franco.

**Karlsbader Porzellan-, Majolika- und Steingutwaaren-
 NIEDERLAGE EN GROS und EN DETAIL.**

Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer. **Grosses Lager.**

Englische und inländische Favencerie-Services, Vasen, Figuren, Blumenhalter, Wanddecorationen und diverse Luxusartikel, so auch alle Hausbedarfsartikel für Restaurants und Kaffeehäuser. Für Wiederverkäufer grosses Lager aus den berühmten grossen Fabriken zu staunend billigen Preisen in jedem Quantum.



Kaffee- oder Thee-Service für 6 Personen. aus 17 Stück bestehend, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 3, 4, 5 bis fl. 20.
Wasch-Service, 6- oder 7-theilig, fein, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 4, 5, 6, 8 bis fl. 20.
Speise-Service für 6 Personen, aus 26 Stück bestehend und fein, mit Blumen und Gold bemalt, fl. 5.80, 6.50.
Speise-Service für 6 Personen, aus 32 Stück bestehend, fein mit Blumen und Gold bemalt, fl. 7, grössere Schüsseln fl. 8 bis fl. 9, gerippt 11—12 fl.
Speise-Service für 6 Personen, aus 42 Stück bestehend, Rococo neu, fein mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 15, 20, 30, 50, 70 bis fl. 100.
Speise Service für 6 Personen aus 42 Stück bestehend, gezackt oder gerippt, neu, fein mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 12, 15, 30, 40 bis fl. 70.
Speise-Service für 6 Personen, aus 42 Stück bestehend, glatt, feine Malerei, ohne Gold, neue Muster, fl. 10 oder mit Gold 13 bis 20 fl.
 Bei Provinzbestellungen für Kaffee- oder Thee-Service 50 kr., bei Speise-Service 70 kr. für Kiste und Emballage berechnet.

Bartosch V. és Fia, Budapest, VI., Teréz körut 32. sz. Uj-uteza sarkán.

M^m. LEBOWITSCH

Miederspezialitäten -
Erzeugung
BUDAPEST,
Waltznergasse 7.

Anerkannt streng
solid, beste Quali-
tät, schönste Form,
grösste Bequemlich-
keit,
mässige
Preise,
prak-
tische u.
solide
Aus-
führung.
Preis-
buch,
sowie
alle
Aus-
künfte
gratis
und
franco.



Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Budapest, VI., Theresienring 40/42.

im eigenen Hause der Anstalt.



Gegründet im Jahre 1863.

Billigste Versicherung für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren
Leichteste Art der Einzahlung auch in monatlichen Raten, sofor-
tige Versicherung für den Ablebensfall, Gewinnbeteiligung der Mit-
glieder sind die Vortheile, welche Jedermann dazu bestimmen sollen-
seine Kinder in diesen Verein einschreiben zu lassen.

Prospecte und Aufklärungen in der Institutskanzlei täglich
von 8 bis 3 Uhr.

LEHR- und ERZIEHUNGSINSTITUT IN RÁKOS-PALOTA.

Die Anstalt liegt in einem fünf Foch grossen Park. Zöglinge werden in die vier Elementar-, sechs Bürger- und acht
Gymnasialklassen aufgenommen. **Die Elementar-, Bürger- und die vier unteren Gymnasialklassen besitzen das Recht der
Öffentlichkeit.** Die Zöglinge des Obergymnasiums erhalten gründlichen Fachunterricht und werden in einem öffentlichen Ober-
gymnasium geprüft. Die ungarische, deutsche, französische und lateinische Sprache wird gründlich unterrichtet. Auf die Stählung des
Körpers wird grosses Gewicht gelegt. Ausgezeichnete Lehrkräfte. Gründlicher Unterricht und gewissenhafte Aufsicht. Nahrhafte Kost.
Vorzügliches Wasser. **Die Pensionatsgebühr ist mässig.**

Programm und nähere Aufklärung ertheilt brieflich und mündlich

Emanuel Wagner

Director, Instituts-Inhaber,
Rákos-Palota, in der Nähe von Budapest, Eisenbahn-, Post-
und Telegraphenstation, Telephonverbindung.

Für die Schule:

Specialitäten dieses Genres

- 1 Kinder-Costume fl. 4.—
- 1 „ -Mantel „ 5.30
- 1 Knaben-Anzug „ 8.50

im Herren- und Knabenkleider-Etablissee-
ment ersten Ranges

Zum „Englischen Schneider“

Heilmann Kohn & Söhne
Karlsring Nr. 12.

In 15 Filialen verbreitet. — 30 Jahre bestehend.